

## *Inhaltsübersicht*

Vorwort.....	v
Inhaltsübersicht.....	vii
Inhaltsverzeichnis .....	ix
Einleitung.....	1
Kapitel I Das System von Abwehr- und Notrechten .....	9
I. Einleitung Das System der Rechtfertigungsgründe. Eine Kritik der Lehre des überwiegenden Interesses .....	11
II. Grundlagen des Systems von Abwehr- und Notrechten. Autonomie, Verantwortung und Solidarität .....	33
1. Recht und Autonomieverteilung .....	34
2. Autonomie als Rechtsquelle, Verantwortung als entsprechende Pflichtquelle .....	41
3. Solidarität als Schranke der formalen Autonomie .....	122
4. Fazit: Solidarität und Autonomie als Grundlagen des Systems von Abwehr- und Notrechten .....	148
III. Allgemeines System von Abwehr- und Notrechten .....	150
1. Der Kontext der Neudefinierung der systematischen Bearbeitung der Abwehr- und Notrechte: Das System von Abwehr- und Notrechten nach Hruschka und Jakobs.....	150
2. Das allgemeine System von Abwehr- und Notrechten .....	160
3. Die Institute der Abwehr- und Notrechte .....	176
4. Das System von Rechtsfolgen in Notlagen.....	192
IV. Zwischenergebnis.....	202
Kapitel II Die Dogmatik des Defensivnotstands .....	205
I. Einleitung: Billigkeit der schwachen Verantwortung. Dogmatik des Defensivnotstands als Dogmatik der Mangelhaftigkeit der Notwehr? .....	207

II. Rechtliche Grundlagen.....	211
III. Die Regeln der Zuschreibung von schwacher Verantwortung.....	216
1. Personale Bedingungen der schwachen Verantwortung: Gibt es sie überhaupt? .....	216
2. Normative Bedingungen der schwachen Verantwortung .....	237
3. Zeitliche Bedingungen der schwachen Verantwortung: Gegenwärtigkeit der Gefahr und präventive Verteidigung.....	398
4. Verbindung zwischen Defensivnotlage und Nothandlung: Die Erforderlichkeit beim Defensivnotstand .....	424
IV. Die Rechtsfolgen des Defensivnotstands .....	438
1. Einleitung: Begründung der Rechtsfolgen des Defensivnotstands. Zur Differenzierung zwischen Defensivnotstand und tragischem Notstand .....	438
2. Formale Autonomie und Solidarität im Defensivnotstand .....	449
V. Zwischenergebnis .....	453
Fazit .....	457
Schrifttum .....	461
Personenregister.....	483
Sachregister.....	483

## *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort.....	v
Inhaltsübersicht.....	vii
Inhaltsverzeichnis .....	ix
Einleitung.....	1
Kapitel I Das System von Abwehr- und Notrechten .....	9
I. Einleitung Das System der Rechtfertigungsgründe. Eine Kritik der Lehre des überwiegenden Interesses .....	11
II. Grundlagen des Systems von Abwehr- und Notrechten. Autonomie, Verantwortung und Solidarität .....	33
1. Recht und Autonomieverteilung.....	34
a) Einleitung.....	34
b) Der Begriff der formalen Autonomie .....	36
c) Formale Autonomie, Freiheitsbegriff und Solidarität als Teilmomente des Systems von Abwehr und Notrechten .....	40
2. Autonomie als Rechtsquelle, Verantwortung als entsprechende Pflichtquelle .....	41
a) Einleitung zum Problem der Zuschreibung von Verantwortung.....	41
b) Schuld, Charakterschuld und Sozialtherapie .....	50
c) Zwei Begriffe der Verantwortung und Legitimation der Zuweisung von Lasten .....	62
d) Verantwortung als legitimierte Urheberschaftszuschreibung: Die starke Verantwortung als gestärkte schwache Verantwortung.....	65
i) Spannungen der strafrechtlichen Verantwortung.....	65
ii) Transzendental-pragmatische Begründung der Verantwortung.....	69
iii) Methodologische Stufe der Behandlung der Verantwortung: Die Unterscheidung zwischen kausaler und normativer Erklärung .....	72

iv) Pragmatische Stufe: Die nichtinstitutionelle Wirklichkeit der Zuschreibung von Verantwortung .....	85
v) Pragmatik der nichtinstitutionellen Zuschreibung von Verantwortung.....	87
vi) Die Handlung als Grundeinheit bei institutioneller und nicht-institutioneller Zuschreibung von Verantwortung.....	91
vii) Der Bedarf nach präskriptiver und politischer Ergänzung.....	94
viii) Zweckbezogene Erklärung der Zuschreibung von Verantwortung und Verteilung von Freiheit durch Normen .....	95
ix) Demokratische Ergänzung durch Festlegung der Bedingungen der Nichtzuschreibung .....	100
x) Strukturen der Zurechnung als normtheoretische Anpassung an Normstrukturen .....	103
e) Verantwortung als rein distributives Urteil.....	105
i) Rechtsinstitute jenseits der Handlung.....	105
ii) Lastenverteilung und Defensivnotstand.....	109
iii) Das distributive Natur der schwachen Verantwortung.....	111
iv) Zweckbezogene Begründung der schwachen Verantwortung.....	111
f) Starke Verantwortung und schwache Verantwortung.....	117
3. Solidarität als Schranke der formalen Autonomie .....	122
a) Einleitung: Solidarität und Autonomie .....	122
b) Freiheit und Anerkennung .....	125
c) Methodologisches Begreifen der Freiheit in den Momenten des Rechts .....	133
d) Der Konflikt zwischen Solidarität und formaler Autonomie: Pawliks Interpretation von § 127 der Grundlinien .....	136
e) Der Begriff der rechtlichen Solidarität: ein Familienstreit .....	139
4. Fazit: Solidarität und Autonomie als Grundlagen des Systems von Abwehr- und Notrechten .....	148
III. Allgemeines System von Abwehr- und Notrechten .....	150
1. Der Kontext der Neudefinierung der systematischen Bearbeitung der Abwehr- und Notrechte: Das System von Abwehr- und Notrechten nach Hruschka und Jakobs.....	150
a) Hruschkas Arbeiten über Notwehr und Notstand .....	150
b) Jakobs und die Prinzipien der Abwehr- und Notrechte .....	157
2. Das allgemeine System von Abwehr- und Notrechten .....	160
a) Einleitung: Drei Systeme von Abwehr- und Notrechten .....	160
b) Allgemeine Beschreibung des Systems .....	162

c) Abwehr gegen rechtswidrigen Angriff und Abwehr gegen verantwortliche Gefährdung.....	166
d) Das Begründungspotenzial der Solidarität und die wechselseitige Beschränkung hinsichtlich der formalen Autonomie.....	173
3. Die Institute der Abwehr- und Notrechte .....	176
a) Abwehr- und Notrechte als Institute .....	176
b) Verantwortung begründende Gegenstände: gegenwärtige, rechtswidrige Angriffe und gefährlicher Zustand .....	180
c) Entstehung der Erlaubnis: Die Erforderlichkeit als Verbindung zwischen Erlaubnis und Verantwortung .....	184
4. Das System von Rechtsfolgen in Notlagen.....	192
a) Tatbestand, Rechtsfolge und Einschränkung der Verletzungsbefugnis aus Rücksicht auf die Interessen des Eingriffsadressaten: Allgemeine Beschreibung des Systems von Einschränkungen .....	192
b) Das „wesentliche Überwiegen“ als Anerkennung des abstrakten Anspruchs auf Freiheit.....	196
c) Die Struktur der Abwägung .....	200
IV. Zwischenergebnis .....	202
Kapitel II Die Dogmatik des Defensivnotstands .....	205
I. Einleitung: Billigkeit der schwachen Verantwortung. Dogmatik des Defensivnotstands als Dogmatik der Mangelhaftigkeit der Notwehr? .....	207
II. Rechtliche Grundlagen.....	211
III. Die Regeln der Zuschreibung von schwacher Verantwortung .....	216
1. Personale Bedingungen der schwachen Verantwortung: Gibt es sie überhaupt? .....	216
a) Die Begründung der Verantwortung trotz mangelnder persönlichen Konstitution .....	217
b) Negative Dogmatik der persönlichen Bedingungen der Notwehr.....	230
c) Positive persönliche Bedingungen des Defensivnotstands? .....	233
2. Normative Bedingungen der schwachen Verantwortung .....	237
a) Einleitung .....	237
b) Norm, Handlung und Zustand .....	239
i) Norm und Handlung als Eckpfeiler der Zurechnungslehre – Die Fremdheit der schwachen Verantwortung hinsichtlich Norm und Handlung .....	239

ii) Gegenwärtige Forschungen wider das Dogma der Handlung im Bereich der schwachen Verantwortung.....	254
iii) Das Strafrecht jenseits der Handlung .....	261
iv) Die Regeln der Zuschreibung von schwacher Verantwortung nach einem Verhaltensstandardmodell .....	274
c) Wann ist die Gefährdung überhaupt der Verantwortlichkeit des Eingriffsadressaten zuschreibbar? .....	279
i) Auslösung des Defensivnotstands durch kausale Verbindung.....	279
ii) Auslösung des Defensivnotstands durch quasi-kausale Verbindung: Die normative Verbindung als unbestimmtes Zurechnungsurteil .....	285
iii) Die Struktur des Urteils der schwachen Verantwortung: Kausale Gefährdung in Zuständigkeitsbedingungen.....	290
d) Das System der Zuständigkeiten beim Defensivnotstand.....	296
i) Einheit der Zuständigkeit oder Trennung? Zur Unterscheidung zwischen Herrschaftsverantwortung und Verhaltensverantwortung .....	297
ii) Quasi-Angriffszuständigkeit.....	313
iii) Weitere allgemeine Kriterien der Verhaltenszuständigkeit?.....	332
iv) Unabhängige Anerkennung der Ingerenz bei Aufhebung von Sicherungsmaßnahmen.....	337
v) Zuständigkeit aus (übriger) tatsächlicher Übernahme: Verantwortung aus kommunikativer Verminderung der Handlungsmöglichkeiten des Nottäters.....	338
vi) Defensivnotstand bei positiver, institutioneller Zuständigkeit? .....	340
vii) Zwischenergebnis: Die Lehre der Verhaltenszuständigkeit .....	342
viii) Zuständigkeit aus Sachherrschaft: Die Sachwehr.....	343
ix) Das negative Ende der Zuständigkeit .....	362
e) Zwischenbetrachtung: Das Schema der schwachen Verantwortung beim Defensivnotstand.....	370
f) Die Beziehung zwischen unechten Unterlassungsdelikten und schwacher Verantwortung.....	372
i) Sind unechte Unterlassungsdelikte und der Defensivnotstand verbunden? .....	372
ii) Die Notwehr als Verteidigungsstruktur gegen Unterlassungsangriffe.....	379

iii) Warum sind die Strukturen der unechten Unterlassungsdelikte und des Defensivnotstands überhaupt ähnlich? .....	385
g) Formelle Rechtmäßigkeit und sachliche Rechtswidrigkeit .....	388
h) Zwischenergebnis: Die normativen Bedingungen des Defensivnotstands .....	395
3. Zeitliche Bedingungen der schwachen Verantwortung:	
Gegenwärtigkeit der Gefahr und präventive Verteidigung.....	398
a) Die Gegenwärtigkeit der Gefahr beim Defensivnotstand .....	398
b) Die Behandlung von Haustyrannenmordfällen.....	411
4. Verbindung zwischen Defensivnotlage und Nothandlung:	
Die Erforderlichkeit beim Defensivnotstand .....	424
a) Einleitung: Die Struktur der Erforderlichkeit und der Defensivnotstand .....	424
b) Subsidiarität beim Defensivnotstand: Das Primat der Institutionen.....	426
i) Die Zweiteilung der Subsidiarität .....	426
ii) Subsidiarität als Erforderlichkeit .....	428
iii) Subsidiarität jenseits der Erforderlichkeit .....	428
c) Erforderlichkeit stricto sensu: Ist eine Ausweichpflicht beim Defensivnotstand begründbar? .....	429
d) Kommen Selbstaufopferungen des Nottäters beim Defensivnotstand in Betracht? .....	436
IV. Die Rechtsfolgen des Defensivnotstands .....	438
1. Einleitung: Begründung der Rechtsfolgen des Defensivnotstands. Zur Differenzierung zwischen Defensivnotstand und tragischem Notstand .....	438
2. Formale Autonomie und Solidarität im Defensivnotstand .....	449
V. Zwischenergebnis .....	453
Fazit .....	457
Schrifttum .....	461
Personenregister .....	483
Sachregister.....	483